

# Engiadina siegt nach furiosem Start

**Der CdH Engiadina gewinnt das erste Heimspiel in dieser Saison gegen den EHC Dürnten Vikings mit 5:3. Nach 25 Minuten führten die Unterengadiner bereits mit 5:0. Danach liess die Konzentration etwas nach.**

NICOLO BASS

Der Start ins erste Heimspiel des CdH Engiadina war furios. Die Unterengadiner machten von Anfang an sehr viel Tempo und Druck. Diese Taktik wurde auch belohnt. Nach knapp zwei Minuten führte Engiadina bereits mit 1:0 gegen den EHC Dürnten Vikings. Den ersten Treffer erzielte Alfons Mayolani nach starker Einzelleistung. Nach sieben Minuten erzielte Sascha Gantenbein den verdienten 2:0. Auch im zweiten Abschnitt gab Engiadina die Richtung an und diktierte das Tempo. Nur gerade 30 Sekunden nach der Drittelpause erhöhte Sandro Ritzmann auf 3:0 und Livio Noggler sorgte in der 24. Minute für das 4:0. Nach diesem Treffer wechselte Dürnten Vikings den Torhüter. Dieser Wechsel schien die Gäste etwas wachzurütteln. Zudem konnten die Zürcher kurz darauf in Überzahl agieren. Doch die Unterengadiner konnten sich lösen, und Sandro Ritzmann erzielte seinen zweiten Treffer an diesem Abend. Nach 25 Minuten führte der CdH Engiadina bereits mit 5:0.

**Hohes Tempo von Beginn weg**

Danach liess die Konzentration und die Kraft der Unterengadiner etwas nach.



Der CdH Engiadina mit der Torhüterin Vanessa Bolinger zeigte eine reife Leistung gegen den EHC Dürnten Vikings und siegte verdient. Foto: Marco Ritzmann

«Wir wussten, dass wir dieses Tempo nicht über 60 Minuten spielen können», erklärte der Engiadina-Trainer Benny Wunderer nach dem Spiel. Seine Taktik war, den Gegner von Beginn weg unter Druck zu setzen und wenn möglich früh die Entscheidung zu suchen. Bis zur Hälfte des Spiels gingen die taktischen Vorgaben des Trainers wunderbar auf. Der EHC Dürnten Vikings nutzte diese flauere Spielphase zum ersten Treffer in der 33. Minute. Kurz vor der zweiten Drittelpause verkürzten

die Zürcher sogar auf 2:5. Im letzten Drittel wurde das Spiel nochmals spannend. Dürnten Vikings versuchte den Rückstand aufzuholen. Engiadina spielte taktisch clever und suchte nicht mit allen Mitteln die Entscheidung. Auch im Überzahlspiel war der Scheibenbesitz für die Unterengadiner wichtiger als das Tor. Die Zürcher kamen zwei Minuten vor Schluss noch zu einem Treffer. Das Spiel endete mit 5:3 für Engiadina. Die neue Torhüterin des CdH Engiadina, Vanessa Bolinger, zeigt

eine gute Leistung. Überzeugen konnte auch Gudench Camichel, der erstmals für Engiadina auf dem Eis stand. Leider verletzte er sich gegen Ende des Spiels am Knie.

**Reife Leistung zum verdienten Sieg**

Dieser Sieg des CdH Engiadina über den vermeintlich stärkeren Gegner war in dieser Form nicht zu erwarten. «Wir haben eine gute Leistung gezeigt, insbesondere im letzten Drittel haben wir fantastisch gespielt», lobt Benny Wunderer seine Mannschaft. Die Unterengadiner zeigten ein starkes Spiel und liessen sich auch gegen Spielende nicht nervös machen. Auch wenn die Mannschaft auf diese Saison hin nochmals jünger geworden ist, zeigte Engiadina am Samstag eine reife Leistung, und der Sieg war nicht unverdient. «Wir haben den Sieg nicht gestohlen, und ich muss der Mannschaft ein grosses Kompliment machen», sagte der Trainer und freute sich, dass die Taktik vollumfänglich aufgegangen ist. Er weiss, dass die Meisterschaftsfavoriten etwas langsamer in die Saison starten, und deshalb will er mit seiner Mannschaft von dieser frühen Phase profitieren. Die nächste Herausforderung für den CdH Engiadina folgt am nächsten Samstag mit dem Auswärtsspiel gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz.

CdH Engiadina – EHC Dürnten Vikings 5:3 (2:0, 3:2, 0:1)  
Eishalle Gurlaina – 99 Zuschauer – SR: Delgrosso/Micheletti.  
**Tore:** 2. Alfons Mayolani 1:0; 8. Gantenbein (Ritzmann) 2:0; 21. Ritzmann (Pinösch) 3:0; 24. Livio Noggler 4:0; 26. Ritzmann (Dario Schmidt, Ausschluss Alfons Mayolani) 5:0; 33. Stobb (Imperiali, Ryffel) 5:1; 40. Andy Rüegg (Hofer) 5:2; 59. Brunner (Imperiali, Ausschluss à Porta) 5:3.  
**Strafen:** 4-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 6-mal 2 Minuten gegen Dürnten Vikings.  
**Engiadina:** Bolinger (Spiller); Livio Noggler, Alfons Mayolani, Biert, Stecher, Teixeira Rebelo; Linard Schmidt, Mauro Noggler, Ritzmann, Gantenbein, Dario Schmidt, Fabrizio Mayolani, Pinösch, Gudench Camichel, à Porta, Wieser, Toutsch, Rocha.  
**Dürnten Vikings:** Bona (Ryffel 23:20); Hofer, Tobler, Cereghetti, Brunner; Richard, Kunz, Andy Rüegg; Mischa Rüegg, Stuber, Stobb, Hardmeier, Deubelbeiss, Imperiali.  
**Bemerkungen:** Engiadina ohne Maurizio Mayolani (verletzt), Benderer, Ruben, Schlatter, Mauri.

## Der Gegner war ganz einfach stärker

**Der EHC St. Moritz hat auch das erste Heimspiel gegen den letztjährigen Play-off-Finalisten verloren. Beim 3:6 gegen Illnau-Effretikon fehlte den Engadiner Rhythmus und Zweikampfstärke.**

«Sie waren sehr gut»: St. Moritz-Trainer Luli Riva sprach mit diesen Worten den Gegner EHC Illnau-Effretikon an. Tatsächlich traten die Zürcher im Engadin als körperlich robuste, kompakte und eingespielte Truppe an. Angesichts dessen, dass sie viermal mehr Vorbereitungsspiele als der EHC St. Moritz absolviert hatten, keine Überraschung. Andererseits offenbarten die Gäste auch Schwächen, so durch ständiges Reklamieren und einer gewissen Arroganz. Ansonsten wäre die Partie vielleicht früher zu ihren Gunsten entschieden gewesen. So konnten die St. Moritzer bis zur zweitletzten Minute auf einen Punktgewinn hoffen. Das 3:5 fiel ins leere Tor, das 3:6 war letztendlich Zugabe für die Zürcher.

**Kaum Training letzte Woche**

Nach dem unglücklich knapp verlorenen Startspiel bei Bassersdorf zeigte der EHC St. Moritz vor heimischem Publikum eine zwiespältige Leistung. Punktegewinne wären ein schmeichelhafter Lohn gewesen. Die Gründe für das Dargebotene: Den Einheimischen fehlte der Rhythmus, angesichts von nur drei Saisonpartien in den Beinen und gerade mal 75 Minuten Training in der letzten Woche (Wetter, unbespielbare offene Ludains), nicht verwunderlich. «Im ersten Drittel waren wir überfordert, vor allem aber nicht diszipliniert», beschönigte Luli Riva nichts. Tatsächlich fehlte die noch beim Startspiel gezeigte



St. Moritz belagert mit Bassin, Tichy und Koch zu dritt den gegnerischen Kasten. Foto: Rolf Muri

Ordnung, es hätte nach dem Startabschnitt auch 1:4 und nicht bloss 1:2 für die Gäste heissen können. Die St. Moritzer verloren jeden Zweikampf gegen die physisch überlegenen Zürcher. «Und wir verloren auch gefühlte 95 Prozent aller Bullys», meinte Riva weiter.

**Hoffnung bis zur 59. Minute**

Nach 46 Minuten stand die Begegnung trotzdem immer noch unentschieden (3:3), wobei die Einheimischen einen 1:3-Rückstand aufgeholt hatten. Dass es überhaupt so weit kam, war auch den Umstellungen zu verdanken, die der St. Moritzer Coach im zweiten Abschnitt vornahm. Von diesem Augenblick an lief es besser. Auch weil die Engadiner mehr liefen, beherzter in die Zweikämpfe gingen und die Gäste nachliessen. Allerdings verloren diese die defensive Ruhe nie, sodass sie schlussendlich als richtiger Sieger vom Eis gingen. Nach

der zweiten Niederlage im zweiten Saisonspiel nun den Stab über die St. Moritzer zu brechen, wäre verfehlt. Sie spielten gegen zwei der klaren Gruppenfavoriten und hielten die Partien resultativ lange ausgeglichen. Und wenn man sieht, dass der letzte Testspielgegner der St. Moritzer vor der Saison (4:3 nach Pen.), die GDT Bellinzona, in der anderen Gruppe mit zwei Kantersiegen (9:3 und 10:2) in die Meisterschaft gestartet ist, zeigt, dass einiges möglich wäre. Personell ist die Sache allerdings eng, immerhin bekommt die Riva-Truppe für die nächste Partie mit Davide Maraffio einen Zug. Er erhält nun noch die Spielberechtigung für die Schweiz.

Am nächsten Samstag muss der EHC St. Moritz beim Gruppensieger der letzten beiden Jahre antreten, bei Dürnten Vikings, das überraschend die beiden ersten Saisonpartien verloren hat. Stephan Kiener

EHC St. Moritz – EHC Illnau-Effretikon 3:6 (1:2, 1:1, 1:3)  
Eisarena Ludains – 187 (gut gezählte) Zuschauer – SR: Boris Ehrbar/Simon Wicki.  
**Tore:** 15. Nico Cramer (Armon Niggli, Bassin) 1:0; 17. Beeler (Jan Heuberger, Thaler) 1:1; 19. Beeler (Fäh, Beltrame) 1:2; 29. Jan Heuberger (Beeler, Ausschluss Eggimann) 1:3; 40. (39.59) Valentino Cavelti (Koch, Ausschluss Swart) 2:3; 44. Bassin (Koch, Haas, Ausschluss Gretler) 3:3; 47. Vögeli (Beeler, Fäh, Ausschluss Diego Hafner) 3:4; 59. (58.33) Vögeli (Thaler, leeres Tor, St. Moritz mit sechstem Feldspieler); 60. (59.44) Beeler 3:6.  
**Strafen:** 9 mal 2 Minuten, plus 1 mal 10 Minuten (Gian-Marco Cramer, Bändchencheck) gegen St. Moritz; 7 mal 2 Minuten gegen Illnau-Effretikon.  
**EHC St. Moritz:** Costa (Orlando Del Negro); Moreno Hafner, Gian-Marco Cramer, Haas, Ravo, Duco, Deininger; Eggimann, Cantiani, Koch; Valentino Cavelti, Nico Cramer, Bassin; Diego Hafner, Armon Niggli, Tichy, Spataro.  
**EHC Illnau-Effretikon:** Heeb (Tresch); Thaler, Jan Heuberger, Giacomelli, Swart, Zahner, Gretler; Beeler, Beltrame, Fäh, Hofer, Förderreuther, Lorenz Kuhn, Vögeli, Gretler, Lionel Kuhn, Begert.  
**Bemerkungen:** St. Moritz ohne Jan Lony (Trainingsrückstand), Iseppi (fehlte aus privaten Gründen), Santini (rekonvaleszent), Sucetti (verletzt), Polak (verletzt, fällt sicher bis Ende Jahr aus).

## Dielsdorf und Bassersdorf vorne

**Eishockey** In der starken 2.-Liga-Gruppe 2 präsentierte sich auch die 2. Runde mit ausgeglichenen Partien. An der Spitze steht mit zwei Siegen und erst einem Gegentor der überraschende EV Dielsdorf-Niederhasli, punktgleich mit dem EHC Bassersdorf, der bei Lenzerheide-Valbella gewann. Am Tabellenende sind nach nur zwei Spielen drei Teams punktlos: St. Moritz und die beiden Gruppenfavoriten Dürnten Vikings und Weinfelden. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die letzten Resultate: St. Moritz – Illnau-Effretikon 3:6; Eisbären St. Gallen – Kreuzlingen-Konstanz 4:5 nach Verlängerung; Weinfelden – Dielsdorf-Niederhasli 1:4; Engiadina – Dürnten Vikings 5:3; Lenzerheide-Valbella – Bassersdorf 2:4.  
Der Zwischenstand: 1. Dielsdorf-Niederhasli 2 Spiele/6 Punkte (9:1 Tore); 2. Bassersdorf 2/6 (9:6); 3. Eisbären St. Gallen 2/4 (6:6); 4. Illnau-Effretikon 1/3 (6:3); 5. Engiadina 1/3 (5:3); 6. Lenzerheide-Valbella 2/3 (8:9); 7. Kreuzlingen-Konstanz 2/2 (5:9); 8. Dürnten Vikings 2/0 (4:7); 9. St. Moritz 2/0 (7:11); 10. Weinfelden 2/0 (6:10).

## Starke Engadinerinnen

**Curling** Erfolgreiches Wochenende für das Elite Frauenteam St. Moritz an der World Curling Tour «Women's Masters» Basel, in Arlesheim. Die St. Moritzerinnen mit Skip Raphaela Keiser siegten im Halbfinale gegen die Schweizermeisterinnen Oberwallis um Skip Elena Stern mit 9:4 und qualifizierten sich für das Finale, indem sie gegen die erfahrenen Schwedinnen spielen durften. Das Finale gegen die schwedischen Olympiasiegerinnen um Skip Anna Hasselborg verlieren die die jungen St. Moritzerinnen in der Besetzung Selina Witschonke, Elena Mathis, Raphaela Keiser (Skip), Marina Loertscher und Binia Feltscher (Coach) mit 2:8 Steinen. (Einges.)